



## Ausstellung mit dem Titel „SCHNITTSTELLEN“ mit Preisverleihung durch die Rupert Gabler Stiftung

- Eröffnung mit Preisverleihung: Sonntag, 4. Mai 2025, 11 Uhr, mit Grußwort der Kulturbeauftragten des Stadtrats Frau Stadträtin Annette Hauser-Felberbaum
- Wo: Kunsthalle Kempten, Memminger Str. 5, 87439 Kempten
- Ausstellung: vom 08. Mai 2025 bis 12. Juni 2025
- Öffnungszeiten: Do./ Fr. 15 -18 Uhr und Sa./ So. 11-17 Uhr
- Führungen: jeweils 15–16 Uhr am 18. Mai und am 7. Juni 2025 durch **Joram von Below**
- Literarische Lesung: **Prof. Dr. Joseph Kiermeier-Debre** liest Felix Hoerburger's „Schnubiglbairisch“: 18. Mai, 11:00 bis 12:00 Uhr
- Teilnehmende Künstler:

Bärbl Auer	Isolde Egger	Petra Klos	Werner Prinz
Annemarie Augsten	Jenny Fässler-	Michaela Kuhl	Fabio Scaturro
Heidrun Bauer	Obermeyer	Christa Kyrein-Fröhlich	Bernd Scheffer
Angelika Böhm-	Helen Fellner	Franz Mair	Carin E. Stoller
Silberhorn	Stefan Fischer	Karl Karolus Maurer	Elmar Suchy
Tanja Braun	Markus Fürst	Anne Meßmer-	Reinhard Tandler
Renate Bühr	Monica Gayer	Steinmann	Peggy Uhlich
Begoña Crespo Vidal	Ebby Hauser	Magdalena Nothaft	Joram v. Below
Brigitte Dorn	Petra Herrmann	Angelika Oedingen	Stephanie v. Hoyos
Eva-Caroline Dornach	Heike Hüttenkofer	Michael Of	Elke Wieland
Ute Drescher	Monika Javani-	Monica Ostermeier	Barbara Wolfart
Jeannette Dubielzig	Wiedemann	Monika Ostheimer	
Angela Eberhard	Carmen Kirkpatrick-Russ	Jutta Pentinghaus	

Die Bezeichnung „Schnittstelle“ ist ein eher technischer Begriff. Es ist die sichtbare, wie auch unsichtbare Verbindung zwischen verschiedenartigen Elementen. Trotz ihrer Unterschiedlichkeit beeinflussen sie sich gegenseitig und tragen somit zu einer gravierenden oder weniger gravierenden Beeinflussung, Reaktion oder Bedeutung bei.

Schnittstellen von gravierender Bedeutung befinden sich z. B. innerhalb der Informationstechnik, in zwischenmenschlichen Beziehungen, zwischen der Medizin und Psychiatrie, der Umwelt und Wirtschaft oder der Biotechnologie und der Künstlichen Intelligenz. Weniger gravierend wirken sie sich in Bereichen von kulturell-ästhetischem Interesse aus, wie z. B. zwischen Mode und Design, Tradition und Identität, Essen und Kultur, Kunst und Unterhaltung.

Da sich in vielen unserer heutigen Lebensbereiche Schnittstellen befinden gilt es, die Auswirkungen auf unser Leben zu unterscheiden, sowohl auf uns als Individuen, als auch auf unsere Gesellschaft. In jedem Fall hilft uns ein Verständnis dieser Schnittstellen, die Komplexität unserer Welt besser zu begreifen und die Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Bereichen zu erkennen.

Schnittstellen in der Kunst ergeben sich durch die Verbindung verschiedener Kunstformen, wie der Malerei, Skulptur, Fotografie und digitalen Medien. Die Kombination erschafft neue Ausdrucksformen. So arbeiten Künstler zum Beispiel auch mit Wissenschaftlern zusammen, um Umwelt-, Biologie- und Physik-Themen visuell sichtbar zu machen. Die Schnittstelle zwischen Kunst und Bildung fördert kreatives Denken und kann für soziale Veränderung sorgen, indem Menschen zum Nachdenken anregt werden.

Wir freuen uns darauf, zu sehen, wie einige der Künstler das Thema „Schnittstellen“ durch abstrakte Formen, Farbverläufe, Symbolik, Figuren und Portrait, Collagetechnik, Landschaften der verschiedenen Elemente, dynamische Kompositionen oder Textur und Material kombinieren, um dem Thema in dieser sicherlich sehr interessanten Ausstellung gerecht zu werden.

Bleiben Sie neugierig und gespannt und feiern Sie mit uns die Kunst in dieser Ausstellung!